

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 16

Artikel: Flugzeuge in Revision
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-638447>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

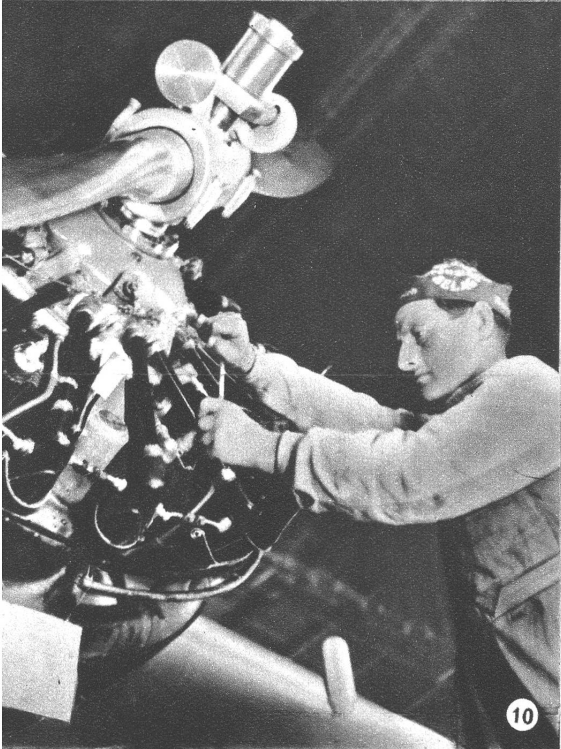
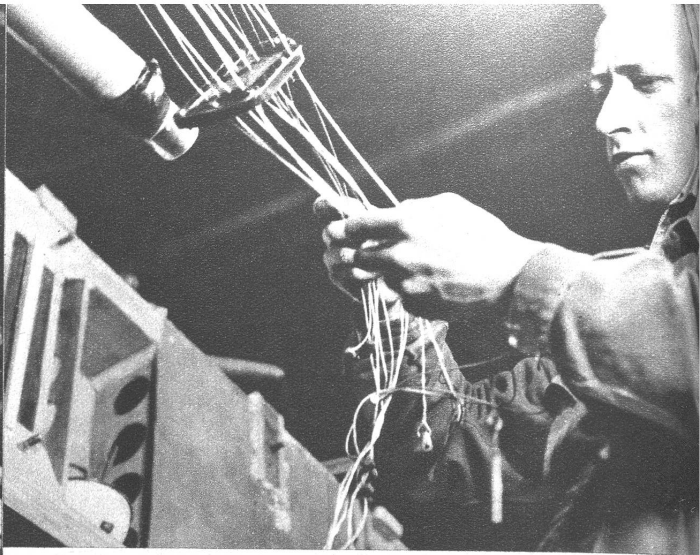
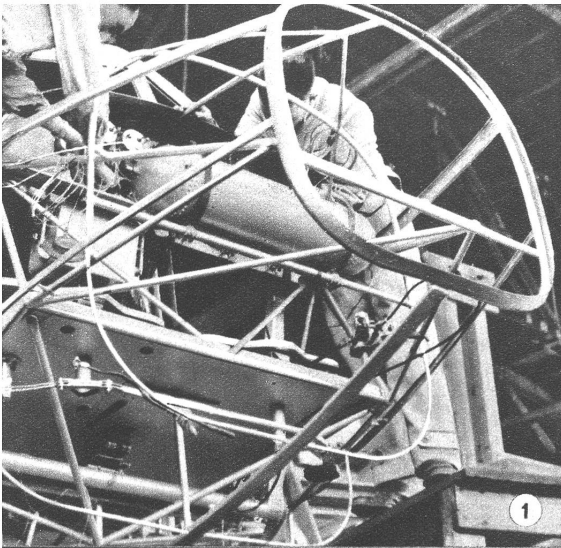
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

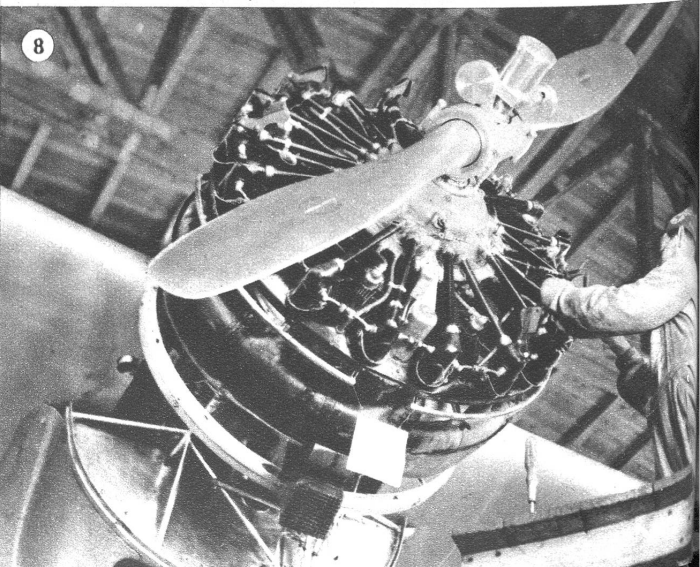
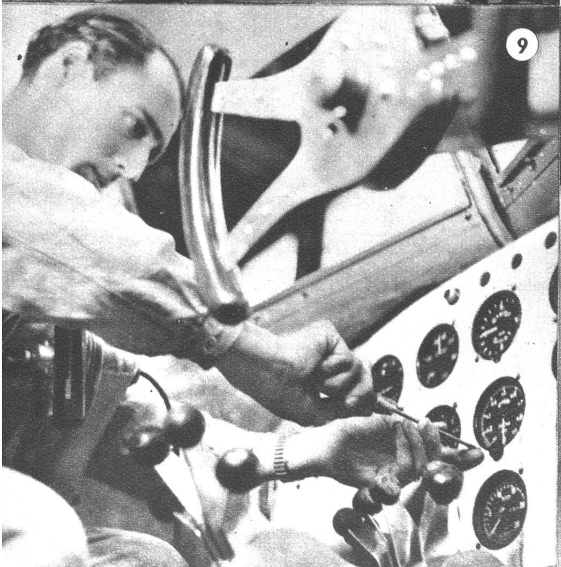
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

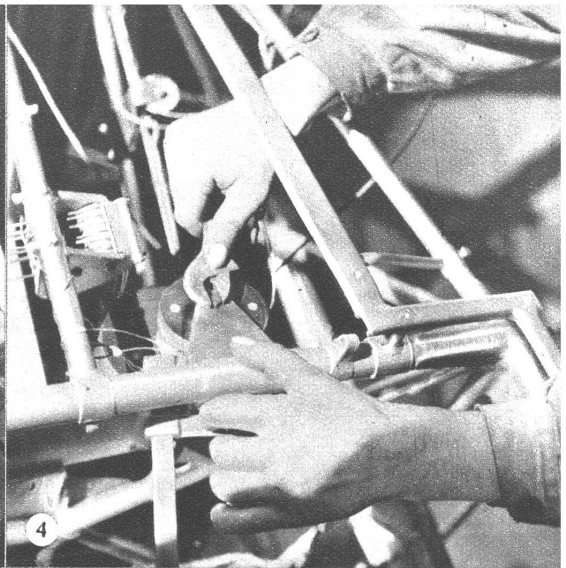
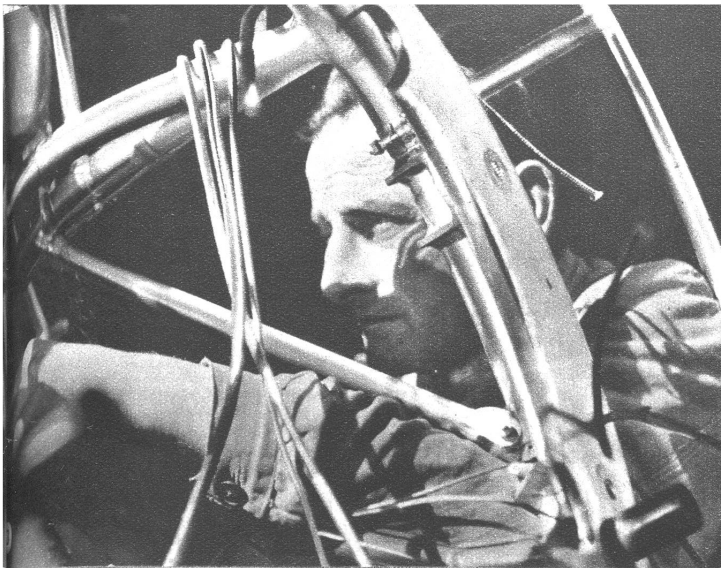


Flugzeuge in Revision

(Bildbericht von E. Thierstein)

1 Oft ist die Arbeit nur mit gegenseitiger Hilfe möglich. Der Aufbau der Motoren erfordert mehr als einen ganzen Mann. 2 Die Kabelarbeiten scheinen dem Laien ein unmögliches Unterfangen, dem Fachmann bildet dieses Rätselraten keine Schwierigkeiten. 3 Vor dem Einbau des Motors muss das Gehäuse und die Lager einer eingehenden Prüfung unterworfen werden. 4 Jede Schraube kommt unter die Zange des Fachmanns. Nichts darf ausser acht gelassen werden, denn die Kleinigkeiten entscheiden im Augenblick. 5 Arbeit am linken Motor. Sich hier zurechtzufinden verlangt ausgiebige Fachkenntnisse. 6 Ein Spezialschreiner überprüft die Flügel und verstärkt und verleimt überall dort, wo es notwendig ist. Eine gut geschulte Hand vermag diese Arbeit sorgfältig auszuführen. 7 Nach der Revision spielen die Kräfte von neuem und die Motoren müssen im vorbestimmten Rhythmus. Die Maschine ist startbereit. 8 Nach der letzten Prüfung und dann wird der Motor verschalt. Unzählige kleine Details sind ein einziges fertiges Resultat. Der Propeller dreht sich. 9 Das Armaturenbrett muss in allen Teilen mit ganz besonderer Präzision zusammengesetzt werden. Das Spielen der Zeiger und die genaue Einstellung sind die wichtigsten Behelfe des Piloten. 10 Mit einem Spezialwerkzeug werden die Zündkerzen nach der Kontrolle angezogen.





liegen! Stille Wünsche, ferne Erinnerung und neues Verlangen mag dieses Wort
wecken... Wer hätte nicht schon davon geträumt, dahinzusegeln über Wolken
und Meere, frei, hoch in den Lüften? Friedliches Fliegen meine ich, nicht Missbrauch
technischer Errungenschaften für den schrecklichen Krieg, für die Vernichtung der
Menschheit. — Leider ist es heute fast ganz aus mit dem zivilen Luftverkehr. Un-
ermüdet, tot, stehen die Maschinen da und warten auf eine bessere Zeit. Mancher
mag sich schon gefragt haben, was denn unsere Fluggesellschaften tun, während
ihrer langen Flaute. Wir sind der Sache einmal nachgegangen, hinein in die
Werkstätten der „Alpar“ in Bern. In Reih' und Glied aufgestellte Apparate und
das Stab beschäftigter Mechaniker ist das Bild, das wir in den weiten Flughallen
entdecken: Maschinenrevision. Man hat heute Zeit, die silbernen Vögel gründlich zu
überprüfen, so gründlich vielleicht, wie nie zuvor, denn einzelne Flugzeuge werden
nicht zerlegt und dann wieder aufgebaut. So bleibt nichts unberührt, keine Schraube,
kein Schraubchen, nicht die geringste Kleinigkeit. Präzision ist hier oberstes Gesetz.
Die erfahrenen Mechaniker tragen eine enorme Verantwortung, da jeder Fehler
das Leben vieler gefährden kann. Mit steter Konzentration verrichten Sie ihre
Arbeit, von der wir so wenig sehen und die doch so wichtig ist. — Noch ist der
Tag nicht da, wo unsere Verkehrsflugzeuge wieder ihre Bahnen ziehen im Aether,
wenn wir unsere Reisen wieder in der Luft ausführen und wieder getragen werden
über Berge und Täler nach fernen Zielen. Doch einmal kommt die Zeit, welche
den Schöpfungen menschlichen Geistes erneut zum Wohle gereichen lässt. Dann
wird das Luftwesen einen ungeahnten, weltumfassenden Aufschwung erleben, um
vielleicht ein neues Zeitalter anzukünden: Das Zeitalter des Flugzeuges.

